

66. Jahrgang Nr. 249

Berliner

Morgen-Ausgabe

Sonnabend, 18. Mai 1918

Volks-Zeitung

Erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens. **Abonnementspreis** in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen u. Herzogt. Anhalt **30 Pf. wöchentl.** oder **M. 1,30 monatl.** Abonnementspreis bei Postbezug: monatl. M. 1,50 u. vierteljährlich M. 3,90. Feldpost-Abonnements M. 1,80 monatl. **Insertionspreis** die Zeile 60 Pf. mit 25 Pf. Zuschlag, für Stellenangebote und Gesuche 70 Pf. mit 25 Pf. Zuschlag; Familien-Anzeigen für Abonnenten 60 Pf. die Zeile; Kleine Anzeigen: das Wort 15 Pf., das fettgedruckte Wort 30 Pf. mit 40% Zuschlag. — Redakt. u. Haupt-Exped.: S.W., Jerusalemstr. 46-48. — Tel.: Zentrum Nr. 10131-10144; l. O. Fernverk. Nr. 14207-14209. **Chefredakteur: Otto Naschke.**

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung
und illustriertem Witzblatt ULK

Filialen: Moritzplatz, Wiener Str. 1-4, Frankfurter Allee 326, Gr. Frankfurter Str. 101, Greifswalder Str. 127, Schönhauser Allee 164, Schiffbauerdamm 4, Fennstr. 1, Müllerstr. 136, Radstr. 65, Königsr. 66-67, Rosenthaler Str. 46, Rathenower Str. 8, Turmstr. 61, Potsdamer Str. 58, Leipziger Str. 103, Zimmerstr. 69, Bücherstr. 69; Charlottenburg: Taubenstr. 2, Kantstr. 8, Scharrenstr. 29, Nürnberger Str. 35-36; Friedenau: Rheinstr. 18, Halensee-Grünwald: Henriettenplatz; Lichtenberg: Frankfurter Allee 61; Lichtenfelde-West: Carlstr. 1-3, Neukölln: Berliner Str. 41; Pankow: Bornholmer Str. 1; Schmargendorf: Breite Str. 12; Schöneberg: Hauptstr. 33-34, Martin-Luther-Str. 9; Steglitz: Albrechtstr. 137; Tegel: Berliner Str. 20. Teufelsloof: Berliner Str. 147; Wilmersdorf: Glandstr. 28-29, Brandenburg: Hauptstr. 4, Frankfurt a. O.: Regierungsstr. 4a; Potsdam: Brandenburger Str. 28, Spandau: Breite Str. 47; Stettin: Paradeplatz 8. **Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.**

S. 2

Der räuchende Schatten Karl Mays. Der Erfinder des Winnetou, des blauroten Methusalem und zahlloser anderer Gestalten, die unsere Jugenphantasie bevölkerten, Karl May aus Dresden, den wir längst in Ruhe gestorben wädhnten, geht wieder um. Wie wir einem offenen Brief Professor Anton Bettelheims entnehmen, stellt das von ihm redigierte „Biographische Jahrbuch“ jetzt sein Erscheinen ein weil darin ein Nachruf für Karl May erscheinen sollte, gegen den der Anwalt der Mayschen Erben Einspruch erhob. Der Verlag des Jahrbuchs verlangte darauf von Professor Bettelheim einige redaktionelle Aenderungen, die dieser ablehnte. So rächt sich der frühere „Weltreisende“ noch nach seinem Tode an den Allgäuliterarischen, die ihm nicht vergessen können, daß er seine Weltreisen am — Schreibtische machte und mit der Linken zweifelhaftste Kollportageromane produzierte, während die Rechte moralische Jugend-erzählungen schrieb. Daß es übrigens noch immer Kreise gibt, die den zweifellos Begabten als „Klassiker“ der Jugendliteratur betrachten, zeigt ein Karl-May-Jahrbuch, das kürzlich erschienen ist und — wie es so schön in einer Besprechung heißt — „unserer körperlich und seelisch schwer bedrängten Bevölkerung die romantische Note im Reiseroman erhalten“ soll. Geschmackssache!